

MPF-Info 03/17



MPG und MPF gratulieren Emmanuelle Charpentier zum Japan-Preis 2017

Er wird gerne als der Japanische Nobelpreis bezeichnet. 88 Preisträger aus 13 Ländern haben ihn erhalten, seitdem er 1985 erstmals vergeben wurde – darunter auch zahlreiche spätere Nobelpreisträger. Für die Entwicklung der CRISPR-Cas9-Methode, einer sehr effektiven Gen-Schere, erhalten Emmanuelle Charpentier vom Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie in Berlin und Jennifer Doudna von der University of California, Berkeley, den diesjährigen Japan-Preis ebenso wie Adi Shamir vom Weizmann Institute of Science in Rehovot, Israel. Die Preisverleihung findet am Mittwoch den 19. April dieses Jahres im Nationaltheater in Tokio statt.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte die Berufung Emmanuelle Charpentiers nach Berlin maßgeblich.

Die vollständige Pressemeldung zum Japan-Preis finden Sie **hier**.

Die neue MaxPlanckForschung ist da

In einer klaren Nacht erscheint uns der Sternenhimmel ruhig und friedlich. Doch in Wahrheit ist am Himmel die Hölle los: Sterne saugen von anderen Sternen Materie auf, Sonnen explodieren und Massemonster verschlingen gierig Gas und Staub. Kurz: Im Universum gibt es jede Menge extreme Orte – die ihren besonderen Reiz haben. Das Thema „Extremes Weltall“ bildet den Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe. Darüber hinaus bietet das Heft Ihnen wie üblich einen Überblick über das breite Forschungsspektrum der Max-Planck-Gesellschaft.



Das komplette Heft finden Sie **hier**.



Max-Planck-Forum München

Supernovae sind gewaltige Explosionen am Ende des Lebens massereicher Sterne, die zu den hellsten und energiereichsten



kosmischen Erscheinungen zählen. Ohne sie gäbe es weder die Erde noch irdisches Leben. Mit aufwändigsten Computermodellen und empfindlichsten Messinstrumenten schicken sich Astrophysiker und Teilchenphysiker an, die Vorgänge im Innern sterbender Sterne zu enträtseln und Folgen und Signale von Supernovae vorherzusagen.

Hans-Thomas Janka vom MPI für Astrophysik, Garching, spricht am Donnerstag, den 9.3. um 19:00 über „Rätselhafte Supernovae: den Geheimnissen der größten kosmischen Explosionen auf der Spur“. Die Veranstaltung findet im Ehrensaal des Deutschen Museums statt. Der Eintritt ist frei. Anmeldung bitte unter: forum@gv.mpg.de. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Max-Planck-Forum Berlin

No-go-Areas gibt es in Deutschland zwar noch nicht, doch die zunehmende Gewaltbereitschaft im öffentlichen Raum gibt Anlass zu Sorge. Bisherige Forschungsergebnisse, wie die deutsch-französische Studie POLIS über Polizei und Jugendliche in multiethnischen Gesellschaften, legen den Schluss nahe, dass die auf Kommunikation und Deeskalation angelegte Strategie der deutschen Polizei langfristig erfolgreich ist. Doch reicht das aus? Und welche Berechtigung haben die derzeit lauter werdenden Klagen über Unsicherheit im öffentlichen Raum wirklich?



Darüber diskutieren Prof. Dr. Dietrich Oberwittler (MPI für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg/Br.), Prof. Dr. Thomas Bliesener (Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V., Hannover), Prof. Dr. Rita Haverkamp (Eberhard Karls Universität Tübingen) und Norbert Wolf (Fachkommission Kriminalpolizei der Deutschen Polizeigewerkschaft und Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen). Die Veranstaltung findet am Dienstag, den 28.3. um 19 Uhr im Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaft statt. Der Eintritt ist frei. Anmeldung bitte unter: mpgberlin@gv.mpg.de. Weitere Informationen finden Sie **hier**.